



Verein zur Förderung des
Sprachtherapeutischen Ambulatoriums
der Technischen Universität Dortmund e.V.

Emil-Figge-Str. 50
44227 Dortmund
Telefon: 0231-755 5211
Telefax: 0231-755 8089
E-Mail: spa-zbt.fk13@tu-dortmund.de

Bankverbindung:
Sparkasse Dortmund
IBAN DE56 4405 0199 0821 0057 60
BIC DORTDE33XXX
Steuernummer: 315/6791

DortMuT
Dortmunder Mutismus Therapie

Vertiefungsseminar

„Mein Haus, dein Haus und der Raum dazwischen....“

Der SAFE-PLACE in der therapeutischen Arbeit mit selektiv mutistischen Vorschulkindern. Techniken, Haltungen und Spielformate.

Referentinnen:	Katja Subellok & Ilka Winterfeld
Zeit:	Sa, 25.04.2020 von 09.30 h – 18.00 h (9 UE)
Ort:	Uhlandstr. 15, 59439 Holzwickede
Kosten:	110 € (Ein Drittel des Beitrags dient der Unterstützung des Vereins zur Förderung des Sprachtherapeutischen Ambulatoriums)
Anmeldungen an:	kerstin.bahrfeck@tu-dortmund.de (mind. 12, max. 16 Teilnehmer) bitte bei der Anmeldung vollständige Kontaktdaten angeben!

Zielgruppe:

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich im Besonderen an alle (bisherigen) Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Basisseminars „DortMuT – Dortmunder-Mutismus-Therapie für Kinder und Jugendliche“, die ihr Grundlagenwissen und bereits vorhandene praktische Erfahrungen vertiefen und erweitern möchten. Außerdem sind Fachpersonen angesprochen, die ihre logopädische/sprachtherapeutische Expertise um eine entwicklungspsychologische resp. psychotherapeutische Perspektive erweitern möchten.

Inhalte:

Die Idee des *Safe Place* ist grundsätzlich nicht neu; sie wird mittlerweile in verschiedenen therapeutischen Ansätzen variantenreich realisiert. Katz-Bernstein (1996) konkretisierte ein praxis- und entwicklungsorientiertes didaktisches Konzept für die Kinder-(Psycho)therapie. Idee des Ansatzes ist es, Verpasstes aus einzelnen Entwicklungsphasen auf der Basis einer sicheren und sichernden Beziehung im geschützten Raum nachzuholen. Ausgangspunkt ist dabei, das Symptom/die Störung des Kindes als sinngebende Verhaltensweise im aktuellen Lebenskontext zu verstehen. Im didaktischen Fokus steht die Gestaltung der therapeutischen Beziehung mit einer für das Kind bedeutsamen Person (Therapeutin), welche zur Neustrukturierung der

kindlichen Erfahrungen und Entwicklung eines neuen Selbstkonzeptes genutzt wird.

Im Sprachtherapeutischen Ambulatorium der TU Dortmund wird seit vielen Jahren mit dem *Safe Place*-Konzept gearbeitet. Speziell für die Gruppe selektiv mutistischer Kinder wurde der *Safe Place*-Ansatz in der Konzeption DortMuT (Dortmunder-Mutismus-Therapie) (Subellok et al., 2012) realisiert. Das therapeutische Vorgehen im Sinne der *Safe-Place*-Haltung kann jedoch auch bei Kindern mit verschiedensten (Sprach-) Entwicklungsbarrieren erfolgreich angewandt werden.

Die in der Basisveranstaltung „DortMuT“ vermittelten Inhalte zum *Safe-Place*-Konzept sollen in dieser Fortbildung Seminar theoretisch vertieft werden. Außerdem werden die therapedidaktischen Varianten der Arbeit, die bei jedem Kind je nach Entwicklungsstand und Störungsausprägung individuell unterschiedlich sind, anhand etlicher Fallbeispiele aus dem Sprachtherapeutischen Ambulatorium veranschaulicht. Es soll deutlich werden, dass die *Safe-Place*-Arbeit mehr beinhaltet als lediglich mit den Kindern Häuser zu bauen. Vielmehr geht es darum, kindliche Verhaltensweisen aus der Perspektive einer *Safe-Place*-Haltung zu verstehen und entwicklungsförderliche Beziehungsangebote vorzuhalten. Diskussionen und eigene Fallbeispiele der Teilnehmer_innen sind ausdrücklich erwünscht. Ziel ist es auch, Ideen für das eigene therapeutische Handeln zu entwickeln.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch!

Katja Subellok & Ilka Winterfeld

Literatur:

Gahleitner, S. B., Katz-Bernstein, N. & Pröll-List, U. (2013). Das Konzept des „Safe Place“ in Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. *Resonanzen. E-Journal für biopsychosoziale Dialoge in Psychotherapie, Supervision und Beratung*, 1(2), 165-185. Zugriff am 28.04.2014. Verfügbar unter <http://www.resonanzen-journal.org>

Katz-Bernstein, N. (1996). Das Konzept des „Safe Place“ – Ein Beitrag zur Praxeologie Integrativer Kinderpsychotherapie. In B. Metzmacher, H. G. Petzold & H. Zaepfel (Hrsg.), *Praxis der integrativen Kindertherapie, integrative Kindertherapie in Theorie und Praxis. Band 2* (S. 111-142). Paderborn: Junfermann.

Subellok, K., Katz-Bernstein, N., Bahrfeck-Wichitill, K. & Starke, A. (2012). DortMuT (DORTmunder-MUtismus-Therapie): Eine (sprach-)therapeutische Konzeption für Kinder und Jugendliche mit selektivem Mutismus. *L.O.G.O.S interdisziplinär* 20(2), 84-96.